



Ausbildungsberufe im BBW Leipzig



AUSBILDUNGSBERUFE

nach §§ 4 und 5 des BBiG bzw. §§ 25 und 26 der HwO

Bekleidung

- Änderungsschneider/-in 24 Monate
- Textil- und Modenäher/-in 24 Monate
- Textil- und Modeschneider/-in 12 Monate

Drucktechnik

- Medientechnologe/-in Druck 36 Monate
- Maschinen- und Anlagenführer/-in
FR Druckweiter- und Papierverarbeitung 24 Monate

Ernährung

- Koch/Köchin 36 Monate

Farbtechnik

- Maler/-in und Lackierer/-in 36 Monate

Gartenbau

- Gärtner/-in FR Zierpflanzenbau 36 Monate
- Gärtner/-in FR Garten- und Landschaftsbau 36 Monate

Hauswirtschaft

- Hauswirtschafter/-in 36 Monate

Holztechnik

- Tischler/-in 36 Monate

Kaufmännischer Fachbereich

- Kaufmann/Kauffrau für Büromanagement 36 Monate

Logistik

- Fachkraft für Lagerlogistik 36 Monate
- Fachlagerist/-in 24 Monate

Metalltechnik

- Feinwerkmechaniker/-in FR Werkzeugbau 42 Monate
- Zerspanungsmechaniker/-in FR Drehen/Fräsen 42 Monate

Zahntechnik

- Zahntechniker/-in 42 Monate

AUSBILDUNGSBERUFE

nach § 66 des BBiG bzw. § 42 m der HwO
(Berufe tragen Art und Schwere der Behinderung Rechnung)

Bekleidung

- Fachpraktiker/-in im Damenschneiderhandwerk 36 Monate

Ernährung

- Fachpraktiker/-in Küche 36 Monate

Farbtechnik

- Farbgeber/-in 36 Monate

Gartenbau

- Fachpraktiker/-in Gartenbau Zierpflanzenbau 36 Monate
- Fachpraktiker/-in Gartenbau Garten- und Landschaftsbau 36 Monate

Hauswirtschaft

- Fachpraktiker/-in Hauswirtschaft 36 Monate

Holztechnik

- Fachpraktiker/-in für Holzverarbeitung 36 Monate

Kaufmännischer Fachbereich

- Fachpraktiker/-in für Bürokommunikation 36 Monate

Logistik

- Fachpraktiker/-in Lager 24 Monate

Metalltechnik

- Fachpraktiker/-in für Zerspanungsmechanik FR Drehen/Fräsen 42 Monate
- Fachpraktiker/-in für Industriemechanik 42 Monate

Legende

BBiG = Berufsbildungsgesetz

HwO = Handwerksordnung

FR = Fachrichtung

Bekleidung



Für Modebewusste

Änderungsschneider/-innen ändern (kürzen, verlängern, weiten, engen), bessern aus und reparieren Kleidungsstücke und Heimtextilien. Sie lernen, mit Kunden und Aufträgen umzugehen.

Textil- und Modenäher/-innen schneiden Stoffe zu, nähen, bügeln und fixieren Kleidungsstücke und bedienen Spezialmaschinen. Sie lernen viel über Materialien, Zuschnitte, technische Abläufe und die Qualitätssicherung.

Textil- und Modeschneider/-innen planen, kalkulieren und fertigen selbstständig Modelle und anspruchsvolle Kleidungsstücke. Sie erstellen digitale Schnittbilder und Schnittteile am Computer.

Die Ausbildung zum/zur Textil- und Modeschneider/-in ist nur nach abgeschlossener Ausbildung zum/zur Änderungsschneider/-in oder zum/zur Textil- und Modenäher/-in möglich.

Fachpraktiker/-innen im Damenschneiderhandwerk führen einfache Näh-, Hand- und Bügelarbeiten an Kleidungsstücken durch. In der Berufsschule sind die Anforderungen in der Fachtheorie nicht so hoch.

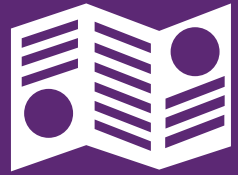
Voraussetzungen und Anforderungen

- handwerkliches Geschick und Genauigkeit
- gutes Sehvermögen und Farbtüchtigkeit
- Gespür für Mode und Trends
- Spaß am Nähen
- Arbeiten unter Zeitdruck
- Freude am Umgang mit Menschen

Spätere Einsatzmöglichkeiten

- Betriebe der Bekleidungsbranche
- Änderungsschneidereien und Änderungsabteilungen in Kaufhäusern
- Dekorationsgewerbe und Gardinenstudios
- Theaterschneidereien
- Betriebe zur Herstellung technischer Textilien und textiler Gebrauchsgüter

Drucktechnik



Für Werbeprofis

Medientechnologen/-innen Druck drucken Plakate, Flyer, Kataloge, Kalender und andere Printprodukte. Sie stellen digitale Druckformen her, richten die Offsetdruckmaschinen ein und kontrollieren und optimieren den Druckprozess. Sie halten die Druckmaschinen instand.

Maschinen- und Anlagenführer/-innen arbeiten in unterschiedlichen Produktionsbereichen der Druckindustrie und der papierverarbeitenden Industrie. Sie beschneiden, falzen und binden Printprodukte. Sie richten Druck-, Schneid-, Falz- und Bindemaschinen ein, bedienen sie und halten sie instand.

Voraussetzungen und Anforderungen

- handwerkliches Geschick
- körperliche Belastbarkeit und Ausdauer
- Farbtüchtigkeit
- technisches Verständnis
- logisches Denken
- Kenntnisse in Mathematik, Chemie und Physik
- sauberes und termingerechtes Arbeiten
- Interesse an prüfender und kontrollierender Tätigkeit

Spätere Einsatzmöglichkeiten

- Druckereien
- Buchbindereien
- Verpackungsmittelindustrie

Ernährung



Für Feinschmecker

Köche/Köchinnen bereiten Speisen zu, richten sie an und geben sie aus. Sie kalkulieren Gerichte, berechnen die Zutaten, erstellen eigene Rezepturen und Speisekarten. Sie sprechen mit Gästen und beraten diese.

Fachpraktiker/Fachpraktikerinnen Küche bereiten Lebensmittel zur Verarbeitung vor, stellen einfache Speisen nach Rezept her und richten sie an. Sie bedienen Großküchengeräte und reinigen und pflegen diese.

In der Berufsschule sind die Anforderungen in der Fachtheorie nicht so hoch wie im Ausbildungsberuf Koch. Später arbeiten sie unter Anleitung erfahrener Köche.

Die Auszubildenden beider Richtungen arbeiten in einer Lehr- und Versorgungsküche und übernehmen die tägliche Versorgung der Lehrlinge und Mitarbeiter des BBW Leipzig.

Voraussetzungen und Anforderungen

- handwerkliches Geschick
- ausgeprägter Geschmacks- und Geruchssinn
- körperliche Belastbarkeit
- Kreativität und Ausdauer
- keine offenen Hauterkrankungen, Nahrungsmittelallergien oder Atemwegserkrankungen
- Kenntnisse in Mathematik, Biologie und Chemie
- Arbeiten unter Zeitdruck
- Spaß am Lernen von französischen Fachwörtern (Koch/Köchin)

Spätere Einsatzmöglichkeiten

- Restaurants
- Hotels und Pensionen
- Kinder-, Alten-, Pflege- und Erholungsheime
- Krankenhäuser
- Kantinen



Maler/-innen und Lackierer/-innen streichen Fenster und Türen, tapezieren Decken und Wände, verlegen Decken-, Wand- und Bodenbeläge. Sie stellen Beschriftungen, Hinweiszeichen und Werbeschilder her.

Farbgeber/-innen arbeiten vor allem im Korrosionsschutz. Unter Anleitung erfahrener Fachkräfte entrostet und grundieren sie Untergründe und streichen und versiegeln Oberflächen. Sie dämmen Wände und renovieren Gebäude.

In der Berufsschule sind die Anforderungen in der Fachtheorie nicht so hoch wie im Ausbildungsberuf Maler und Lackierer.

Voraussetzungen und Anforderungen

- körperliche Belastbarkeit
- keine Höhenangst
- handwerkliches Geschick
- Farbtüchtigkeit
- kein Problem mit Staub und Lösungsmitteln
- Spaß am Gestalten
- genaues und sauberes Arbeiten
- Kenntnisse in Mathematik, Physik und Chemie

Spätere Einsatzmöglichkeiten

- Betriebe des Malerhandwerks
- Restaurationsbetriebe
- Wartungsbereiche von Betrieben



Gärtner/-innen FR Garten- und Landschaftsbau und Fachpraktiker/-innen Gartenbau Garten- und Landschaftsbau gestalten und pflegen Freianlagen aller Art. Sie begrünen Dächer und Fassaden, legen Teiche (Feuchtbiotope) an, pflastern Wege und errichten (Trocken-)Mauern.

Gärtner/-innen FR Zierpflanzenbau und Fachpraktiker/-innen Gartenbau Zierpflanzenbau züchten, pflegen, ernten, sortieren, lagern und verarbeiten Pflanzen. Sie bepflanzen Gefäße und Rabatten und binden Blumensträuße. Sie verkaufen Pflanzen und beraten die Kunden.

Für Fachpraktiker/-innen Gartenbau sind die Anforderungen in der Fachtheorie nicht so hoch und die Arbeit muss nicht selbstständig geplant und organisiert werden. Später arbeiten sie unter Anleitung erfahrener Gärtner/-innen.

Voraussetzungen und Anforderungen

- körperliche Belastbarkeit
- handwerkliches Geschick
- keine Allergien auf Pollen, Gräser und Pflanzenschutzmittel
- Kenntnisse in Mathematik, Biologie und Chemie
- Spaß am Lernen von botanischen Fachwörtern
- Wettertauglichkeit
- kein Problem mit flexiblen Arbeitszeiten (z.B. Saisonarbeit)

Spätere Einsatzmöglichkeiten

- Betriebe des Garten-, Landschafts- und Sportplatzbaus
- Schnittblumen- und Topfpflanzenbetriebe, Staudengärtnereien
- Blumenläden und Gartencenter
- Gartenbaubetriebe, die Pflegeverträge mit Friedhöfen haben
- kommunale und kirchliche Friedhöfe
- Grünflächen- und Friedhofsämter

Hauswirtschaft



Für Vielseitige

Hauswirtschaftler/-innen versorgen und betreuen Menschen. Sie kaufen z. B. Lebensmittel ein und bereiten Speisen und Getränke zu. Sie reinigen und pflegen Textilien und Räume und stellen vielfältige Raum- und Tischdekorationen her. Sie unterstützen Kinder und Senioren bei der Körperpflege, Nahrungsaufnahme, Freizeitgestaltung und bei Arztbesuchen.

Fachpraktiker/-innen Hauswirtschaft übernehmen die gleichen praktischen Aufgaben wie Hauswirtschaftler/-innen. Sie arbeiten jedoch unter Anleitung erfahrener Fachkräfte. In der Berufsschule sind die Anforderungen in der Fachtheorie nicht so hoch wie im Ausbildungsberuf Hauswirtschaftler.

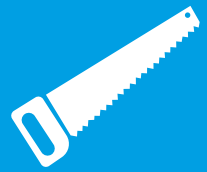
Voraussetzungen und Anforderungen

- handwerkliches Geschick
- körperliche Belastbarkeit
- gepflegtes Äußeres und gute Umgangsformen
- Kommunikationsfähigkeit
- selbstständiges und flexibles Arbeiten
- kein Problem mit Schichtdienst

Spätere Einsatzmöglichkeiten

- hauswirtschaftliche Bereiche von Großhaushalten
- Krankenhäuser, Alten- und Pflegeheime, Kindertagesstätten, Kinderheime, Erholungsheime, Pensionen
- soziale Einrichtungen
- Dienstleistungsunternehmen
- private Haushalte
- Haushalte landwirtschaftlicher Unternehmen

Holztechnik



Für Handwerker

Tischler/-innen arbeiten mit Holz und anderen Werkstoffen (z. B. Kunststoffe, Glas, Metall). Sie arbeiten mit der Kreissäge, der Hobel- und anderen Maschinen. Sie schleifen, beizen und lackieren Oberflächen. Sie bauen Möbel aus Vollholz und Spanplatten. Auch Furnier wird verarbeitet. Zur Gesellenprüfung stellen sie ein Möbelstück nach eigenem Entwurf (technische Zeichnung, Materialkalkulation etc.) her.

Fachpraktiker/-innen für Holzverarbeitung bauen aus Holz und anderen Werkstoffen Möbelteile und Kleinmöbel. Zur Abschlussprüfung fertigen sie nach Vorgaben eine Arbeitsprobe an.

In der Berufsschule sind die Anforderungen in der Fachtheorie nicht so hoch wie im Ausbildungsberuf Tischler.

Voraussetzungen und Anforderungen

- körperliche Belastbarkeit
- handwerkliches Geschick
- kein Problem mit Staub, Schmutz und Lärm
- Spaß am Umgang mit dem Werkstoff Holz
- genaues und sauberes Arbeiten
- räumliches Vorstellungsvermögen
- Kenntnisse in Mathematik

Spätere Einsatzmöglichkeiten

- Möbel- und Bautischlereien
- Betriebe der Möbel- und Bauindustrie
- Bühnenbau in Theatern und Opernhäusern
- Schiffs- und Wohnwageninnenausbau

Kaufmännischer Fachbereich

Für Organisationstalente



Kaufmänner/Kauffrauen für Büromanagement führen selbstständig verschiedene Büro- und Verwaltungsarbeiten aus. Sie erledigen den Schriftverkehr, übernehmen Aufgaben in der Kostenrechnung und sind in der Buchführung und Personalverwaltung tätig.

Fachpraktiker/-innen für Bürokommunikation erledigen unter Anleitung hauptsächlich den Schriftverkehr und bestimmte Aufgaben in der Buchführung. In der Berufsschule sind die Anforderungen in der Fachtheorie nicht so hoch wie im Ausbildungsberuf Kaufmann/Kauffrau für Büromanagement.

Die praktische Ausbildung für beide Berufe findet ab 2. Lehrjahr an Praxislernorten in der Verwaltung und in den Unternehmen der BBW-Leipzig-Gruppe und ab 3. Lehrjahr in Firmen am Wohnort der Auszubildenden statt. Diese Einsätze werden durch eine Ausbilderin intensiv betreut.

Voraussetzungen und Anforderungen

- gute Merk- und Konzentrationsfähigkeit
- gute Kommunikationsfähigkeit
- gut in Deutsch und Mathematik
- gutes Allgemeinwissen und Verständnis für wirtschaftliche Zusammenhänge
- selbstständig Texte formulieren können

Spätere Einsatzmöglichkeiten

- Betriebe verschiedener Wirtschaftszweige
- Ein- und Verkauf
- Buchhaltung und Kasse
- Personalverwaltung
- betriebliches Rechnungswesen
- Sekretariate, Kundendienste und Rezeptionen
- betriebliche Poststellen
- Lagerverwaltung



Fachkräfte für Lagerlogistik optimieren logistische Prozesse. Mithilfe computergestützter Programme beschaffen und verpacken sie Waren, planen Touren und machen die Waren versandfertig.

Fachlageristen/-innen bearbeiten Wareneingänge und -ausgänge und sind verantwortlich für die sachgerechte Warenlagerung. Durch Inventuren und ständige Kontrolle beim Zusammenstellen der Ladeeinheiten (Kommissionieren) können sie jederzeit über Warenbestand und Lagerorte Auskunft geben.

Fachpraktiker/-innen Lager nehmen Waren an und überprüfen anhand der Begleitpapiere deren Art, Menge und Beschaffenheit. Sie erfassen die Lagerbestände, verpacken Güter und stellen Ladeeinheiten zusammen (Kommissionieren). Sie bedienen Transportgeräte und Fördermittel.

Für Fachlageristen und Fachpraktiker Lager sind die Anforderungen in der Fachtheorie nicht so hoch wie im Ausbildungsberuf Fachkraft für Lagerlogistik.

Die praktische Ausbildung findet begleitet durch BBW-Ausbilder in Leipziger Betrieben statt. Die Auszubildenden aller drei Berufe erwerben die Berechtigung zum Führen von Flurförderfahrzeugen (Staplerschein).

Voraussetzungen und Anforderungen

- körperliche Belastbarkeit und Höhentauglichkeit
- Kenntnisse in Deutsch und Mathematik
- technisches Verständnis
- Arbeiten im Team
- ausgeprägter Ordnungssinn und gute Merkfähigkeit
- gutes Allgemeinwissen und Verständnis für wirtschaftliche Zusammenhänge
- gutes Sprachverständnis
- beidseitiges Hörvermögen (Richtungshören)

Spätere Einsatzmöglichkeiten

- Industriebetriebe
- Handelsbetriebe
- Speditionen
- logistische Dienstleister



Feinwerkmechaniker/-innen bearbeiten verschiedene Werkstoffe mit unterschiedlichen Werkzeugen und Werkzeugmaschinen. Diese Werkzeugmaschinen unterscheiden sich in handgeführte und computergesteuerte (CNC) Dreh- und Fräsmaschinen. Die Teilnehmer erhalten eine gefestigte CNC-Ausbildung, Kenntnisse im Erodieren, in der Stanztechnik, in der Qualitätsprüfung, in CAD/CAM und in der Pneumatik und Elektropneumatik.

Zerspanungsmechaniker/-innen bearbeiten verschiedene Werkstücke für Maschinen, Geräte und Anlagen. Die Teilnehmer sind tätig an handgeführten und computergesteuerten (CNC) Dreh- und Fräsmaschinen. Dabei erhalten die Teilnehmer eine gefestigte CNC-Ausbildung, Kenntnisse in der Qualitätsprüfung und in CAD/CAM.

Fachpraktiker/-innen für Zerspanungsmechanik bearbeiten verschiedene Werkstoffe mit unterschiedlichen Werkzeugen und Werkzeugmaschinen. Dabei kommen handgeführte Dreh- und Fräsmaschinen zum Einsatz. Die Teilnehmer erhalten Grundlagen in der CNC-Ausbildung.

Fachpraktiker/-innen für Industriemechanik bearbeiten verschiedene Werkstoffe mit unterschiedlichen Werkzeugen und Werkzeugmaschinen. Es werden Baugruppen für technische Systeme hergestellt, instandgesetzt und überwacht. Die Teilnehmer können Pneumatik und Hydraulik für einfache Schaltungen anwenden. Dieser Berufsabschluss ermöglicht einen zukünftigen Einsatz in der regionalen Automobilindustrie.

In allen vier Berufen lernen die Teilnehmer technische Zeichnungen zu lesen und anzuwenden.

Voraussetzungen und Anforderungen

- körperliche Belastbarkeit und gute Sehfähigkeit
- handwerkliches Geschick
- Verträglichkeit im Umgang mit Kühl- und Schmiermitteln
- Kenntnisse in Mathematik, Physik und Chemie
- räumliches Vorstellungsvermögen
- genaues Arbeiten und Ordnungssinn

Spätere Einsatzmöglichkeiten

- regionale Automobilindustrie
- metallbearbeitende und metallverarbeitende Firmen
- Maschinenbau
- Medizintechnik
- Reparatur- und Instandhaltungsbetriebe



Zahntechniker/-innen stellen Zahnersatz (Brücken, Prothesen) und kieferorthopädische Apparate her und reparieren diese. Zahnersatz ist immer eine hochpräzise, filigrane und feinmechanische Maßanfertigung. Der Zahntechniker nutzt für seine Arbeit auch hochmoderne (computergestützte) Technik.

Voraussetzungen und Anforderungen

- handwerkliches Geschick
- gutes Sehvermögen und Farbtüchtigkeit
- kein Problem im Umgang mit Metallen (Nickel, Kobalt), Kunststoffen und Lösungsmitteln
- gutes Vorstellungsvermögen und Formempfinden
- genaues und sauberes Arbeiten
- gut in Biologie, Chemie, Physik und Zeichnen
- gutes Sprachverständnis

Spätere Einsatzmöglichkeiten

- zahntechnische Labore
- Praxislabore



Kontakt

Berufsbildungswerk Leipzig

Knautnaundorfer Straße 4
04249 Leipzig

Tel. (0341) 41 37 - 131
Fax (0341) 41 37 - 181 - 1310
anfragen@bbw-leipzig.de

www.berufsbildungswerk-leipzig.de

Kostenträger

 [BBWLeipzigGruppe](#)

 **Bundesagentur für Arbeit**